

JÜDISCHE ALLGEMEINE

23. AUGUST 2021 – 15. ELUL 5781

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

BERLIN

»Ein guter Tag für die jüdische Gemeinschaft«



Rabbinerin Jasmin Andriani

Foto: JA

Zehnte Ordinationsfeier des Abraham Geiger Kollegs: Vier Rabbiner und Rabbinerinnen sowie ein Kantor ins Amt eingeführt

von [Yvonne Jennerjahn](#)

JÜDISCHE ALLGEMEINE

23. AUGUST 2021 – 15. ELUL 5781

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

Rabbiner und Rabbinerinnen sowie ein Kantor in ihre Ämter eingeführt.

Nach der Investitur von Kantor Yuval Hed erhielten Isak Aasvestad, Jasmin Andriani, Anita Kantor und David Maxa ihre Smicha. Max Feldhake befindet sich derzeit in Quarantäne. Er wird seine Smicha später erhalten.

Der Präsident des Zentralrats der Juden, Josef Schuster, und Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) waren zu Grußworten eingeladen. Schuster rief zu einem selbstbewussten Judentum auf. Woidke betonte, jüdisches Leben sei »ein Geschenk für Deutschland«.

SIGNAL Die neuen Rabbiner und der neue Kantor seien wichtige Botschafter in die Gesellschaft, betonte Woidke. Von der Ordination gehe das Signal aus, dass der Zivilisationsbruch der Schoa mit Millionen ermordeter Juden nicht das Ende jüdischen Lebens in Deutschland gewesen ist.

»Niemand wird uns auch in Zukunft davon abhalten, unsere Religion so zu praktizieren, wie wir es für richtig befinden.«

JOSEF SCHUSTER, PRÄSIDENT DES ZENTRALRATS DER JUDEN

JÜDISCHE ALLGEMEINE

23. AUGUST 2021 – 15. ELUL 5781

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

Demokratie, unabhängig von Glauben und Herkunft.«

ZENTRALRAT »Niemand wird uns auch in Zukunft davon abhalten, unsere Religion so zu praktizieren, wie wir es für richtig befinden«, betonte Schuster: »Und erst recht wird uns niemand daran hindern, unsere Tradition an die nächste Generation weiterzugeben.« Auch angesichts von Antisemitismus und Rechtspopulismus sollte das Judentum selbstbewusst gelebt werden. Der Zentralrat der Juden feiert am Dienstag seine Gründung vor 70 Jahren.

Auch die Ordination sei ein Grund zum Feiern, erklärte Schuster: »Heute ist ein guter Tag für die jüdische Gemeinschaft in Deutschland.« Die Zeiten, in denen man Rabbiner aus dem Ausland habe »importieren« müssen, seien vorbei.

Das Abraham Geiger Kolleg leiste einen wichtigen Beitrag für Rabbiner und Kantoren »made in Germany«.

Heute könnten wieder Rabbiner und Kantoren »made in Germany« in den jüdischen Gemeinden eingestellt werden. Dazu leiste das Abraham Geiger Kolleg einen wichtigen Beitrag, betonte Schuster. Die Absolventinnen und Absolventen seien mit einer guten Ausbildung auf ihre Arbeit vorbereitet worden.

An der Ordinations- und Investiturfeier nahmen unter anderem auch

JÜDISCHE ALLGEMEINE

23. AUGUST 2021 – 15. ELUL 5781

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

1999 als erstes akademisches Rabbinerseminar in Deutschland nach dem Holocaust gegründet. Es ist nach eigenen Angaben in den Werten des liberalen Judentums verwurzelt und verbindet jüdische Traditionen mit modernen wissenschaftlichen Fragestellungen.

Die ersten drei vom Abraham Geiger Kolleg ausgebildeten Rabbiner wurden 2006 in Dresden ordiniert. Inzwischen wurden an dem Rabbinerseminar nach eigenen Angaben 41 Absolventinnen und Absolventen für die Arbeit in der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland und Europa, Israel und weiteren Ländern ausgebildet.

Die neu Ordinierten stammen nach Angaben des Kollegs aus Norwegen, Deutschland, den USA, Ungarn, Tschechien und Israel. Sie wollen künftig in jüdischen Gemeinden in Schleswig-Holstein, in Göttingen und Hannover in Niedersachsen, in Budapest, Stockholm sowie in Tschechien arbeiten. Einer der Absolventen sei bislang im Auswärtigen Amt tätig gewesen, hieß es.

JÜDISCHE ALLGEMEINE

23. AUGUST 2021 – 15. ELUL 5781

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

nach dem Friedensreich

Bis zum Beginn des messianischen Zeitalters gibt es noch viele Hindernisse zu überwinden

von Rabbiner Raphael

🕒 20.08.2021



POTSDAM

»Kleinod jüdischer Forschung und Lehre«

Bei der Eröffnung des Europäischen Zentrums für Jüdische Gelehrsamkeit an der Universität wird auch eine Synagoge

von Yvonne Lombard

🕒 18.08.2021

Scnma entstand

Warum unsere Weisen das Gebet so konzipierten, wie wir es heute kennen

von Rabbiner Avraham

🕒 20.08.2021



POTSDAM

Ein neues Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit

Jüdische Theologie der Uni Potsdam und Rabbinerausbildung bekommen einen gemeinsamen Ort im Park Sanssouci - mit

🕒 18.08.2021

einer neuen Synagoge

Scnopiers

Warum das Ehren der Eltern zu den Pflichten gegenüber Gott gehört

von Rabbiner Alexander

🕒 19.08.2021



SCHOFTIM

Der die Verlorenen sucht

Die Tora beschreibt, was einen jüdischen Anführer auszeichnet

von Rabbiner Yehuda T

🕒 13.08.2021

JÜDISCHE ALLGEMEINE

23. AUGUST 2021 – 15. ELUL 5781

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

Hitze zum Fluch wird

Was unsere Weisen über heiße Sommer sagen

von Rabbinerin Yael D...

🕒 13.08.2021

mehr als 1000 Worte

Das Widderhorn wird an Rosch Haschana geblasen. Doch auch schon im Elul ist es Brauch, die Herzen durch diesen Klang aufzurütteln

von Daniel Neumann

🕒 12.08.2021

Testpflicht für ungeimpfte Beter

Bundeskanzlerin und Ministerpräsidenten der Länder verzichten auf eine Verschärfung der bisherigen

🕒 10.08.2021 **Aktu:**
Vorschriften



JÜDISCHE ALLGEMEINE



JÜDISCHE ALLGEMEINE

23. AUGUST 2021 – 15. ELUL 5781

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

Kultur

Glossar

redaktion@juedische-
allgemeine.de

Religion

Gemeinden

© 2021 Jüdische Allgemeine

[Impressum](#) / [Datenschutzerklärung](#) / [AGB](#) / [Privatsphäre](#)